

Es wurde ein Brief an den Leiter der StVE verfaßt, in dem sie die Gründe ihres Handelns darlegten. Weiterhin verfaßten sie einen Brief, gerichtet an die Ständige Vertretung der BRD in der DDR, in dem ihr Anliegen dargelegt ist. Dieser Brief soll bereits am 28. 6. 1983 bei der Besuchsdurchführung durch den Ke. unter Umgehung der Kontrollmaßnahmen aus der StVE geschleust worden sein. - Der Brief konnte aber noch im Original sichergestellt werden.

Durch zweckmäßige Maßnahmen wurde das Vorhaben der Strafgefangenen vereitelt.

V. Brand

1. Am 26. 12. 1982, gegen 18.15 Uhr, wurde durch einen SV-Angehörigen nach der Wahrnehmung von Klopfzeichen und einer daraufhin vorgenommenen Sichtkontrolle in einem Verwahrraum einer UHA Rauch- und Feuerentwicklung festgestellt. Die im Verwahrraum untergebrachten vier Verhafteten Henry B., Frank G., Steffen W. und Frank F. wurden danach in anderen Verwahrräumen untergebracht.

Die Untersuchungen ergaben:

Während eines am Nachmittag des 26. 12. 1982 geführten Gespräches zwischen den Verhafteten stellte B. die Frage, ob die anderen bereit seien, einen gewaltsamen Ausbruch aus der UHA durchzuführen. Er erklärte u. a., daß ein Brand im Verwahrraum gelegt werden sollte, um ein Eingreifen der SV-Angehörigen herbeizuführen. Danach wollte er mit einem Schemel einen SV-Angehörigen niederschlagen und sich in den Besitz einer Waffe und der Schlüssel bringen. Den SV-Angehörigen wollte B. erschließen.

Diesen Plan gab er auf, da die SV-Angehörigen nicht bewaffnet Dienst verrichten.

Der G. erklärte sich bereit, einen Brand im Verwahrraum zu legen. Die Zielstellung bestand darin, mit Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert zu werden, um die dort bestehenden Bedingungen für ein Entweichen zu nutzen und danach die DDR ungesetzlich in Richtung BRD zu verlassen. B., G. und W. identifizierten sich mit diesem Plan.

Anschließend übergab G. mehrere Gegenstände mit Bohnerwachs und zündete diese mit Streichhölzern an. B. und W. beteiligten sich an der Inbrandsetzung. Nach der Ausbreitung des Brandes informierte F. die SV-Angehörigen durch Klopfzeichen, so daß der Brand gelöscht